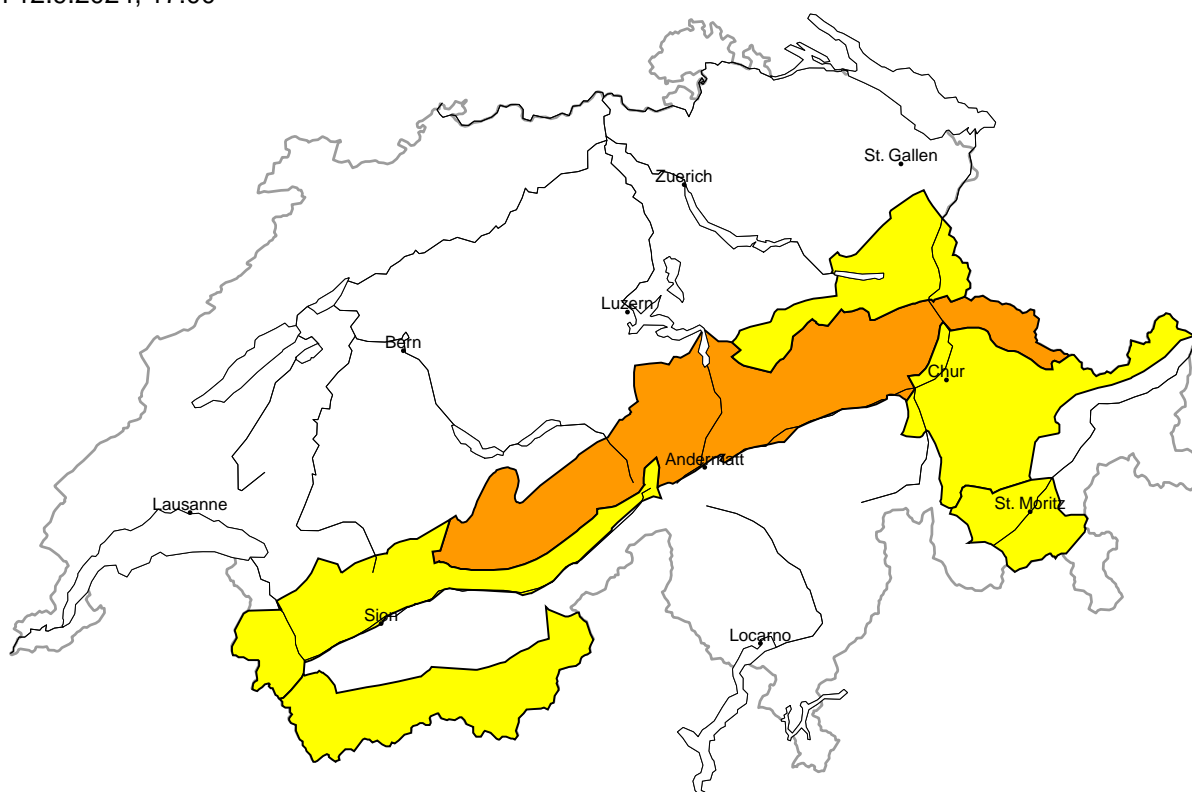


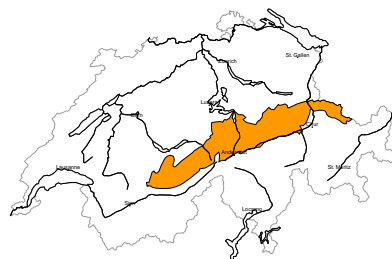
## Lawinengefahr

Aktualisiert am 12.9.2024, 17:00



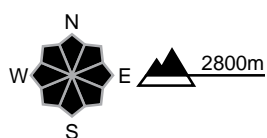
### Gebiet A

### Erheblich (3-)



#### Triebschnee

##### Gefahrenstellen



##### Gefahrenbeschreibung

Bis Freitag fallen oberhalb von rund 2000 m 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Die Gefahrenstufe 3, "erheblich" wird voraussichtlich im Tagesverlauf erreicht. Die frischen Trieb Schneeansammlungen werden zunehmend störanfällig. Einzelne Personen können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

### Mässig (2)

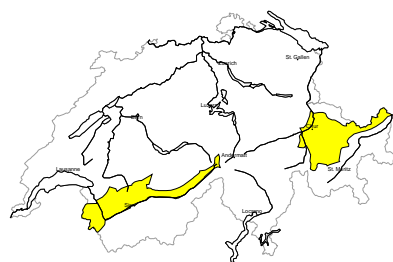
#### Gleitschnee

Unterhalb von rund 2800 m sind Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Grashängen. Schon ein kleiner Rutsch kann Personen mitreissen und zum Absturz bringen.



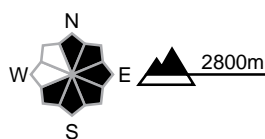
**Gebiet B**

**Mässig (2=)**



**Triebschnee**

**Gefahrenstellen**



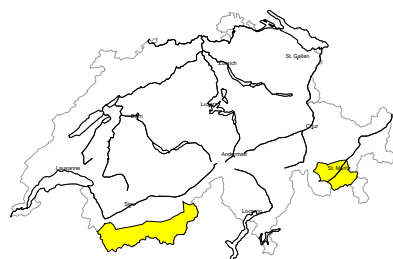
**Gefahrenbeschreibung**

Bis Freitag fallen oberhalb von rund 2000 m 10 bis 30 cm Schnee. Die frischen Trieb Schneeansammlungen sind teils störanfällig. Einzelne Personen können Lawinen auslösen. Diese können mittlere Grösse erreichen. Die aktuelle Lawinensituation erfordert eine vorsichtige Routenwahl.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

**Gebiet C**

**Mässig (2-)**



**Triebschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Bis Freitag fallen oberhalb von rund 2800 m 5 bis 15 cm Schnee. Frische und schon etwas ältere Trieb Schneeansammlungen sind teilweise störanfällig. Einzelne Personen können stellenweise Lawinen auslösen. Diese sind meist klein. Die aktuelle Lawinensituation erfordert eine vorsichtige Routenwahl. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

**Gebiet D**

**Mässig (2)**



**Gleitschnee**

Bis Freitag fallen oberhalb von rund 2000 m 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit dem Neuschnee sind Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Grashängen. Schon ein kleiner Rutsch kann Personen mitreissen und zum Absturz bringen. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 12.9.2024, 17:00

### Schneedecke

Im Norden fielen am Donnerstag verbreitet 5 bis 15 cm Schnee, die am Alpennordhang und in Nordbünden oberhalb von rund 2000 m, sonst oberhalb von rund 2500 m liegen blieben. Vor diesem Schneefall war die Ausaperung bis weit ins Hochgebirge vorangeschritten. Es lagen aber bereits rund 10 bis 20 cm Schnee, welcher die vergangene Woche und zum Wochenanfang gefallen war. Dies im Wallis und in der Bernina oberhalb von rund 3500 m, im Berner Oberland oberhalb von etwa 3000 m. Dort, wo bereits etwas Schnee lag, können am ehesten trockene Schneebrettlawinen ausgelöst werden.

### Tendenz

Am Samstag fallen vom zentralen über den östlichen Alpennordhang bis Nordbünden nochmals rund 15 bis 30 cm Neuschnee. Die Lawinengefahr steigt dort noch etwas an. In den übrigen Gebieten ändert sie kaum. Am Sonntag ist es meist sonnig und wieder wärmer. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab, an Nordhängen im Hochgebirge allerdings nur langsam. Mit der Tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Norden feuchte Rutschen und vor allem an Wiesenhängen auch Gleitschneerutsche zu erwarten. Südliche des Alpenhauptkammes besteht kaum Lawinengefahr.